Zentralkatalog Baden-Württemberg, ZKBW-Dialog Nr. 17, 20.02.1998
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Bibliotheksservice-Zentrum richtet Diskussionsliste für Fernleihmitarbeiter ein

Ein wichtiges Ergebnis der Oberwolfacher Fortbildungsveranstaltung zum Thema "Elektronische Fernleihe und Dokumentlieferung" im November 1997 war die Bitte an das BSZ, es "möge eine **Diskussionsliste** für die Fernleihmitarbeiter der Bibliotheken einrichten, damit diese ein einfach zu nutzendes Instrument in die Hand bekommen, um sich vor allem bei Schwierigkeiten des Tagesbetriebes gegenseitig weiterzuhelfen. Diese Liste sollte auch zur Erörterung struktureller Fragen dienen, damit die Fernleihmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wie die Leitungspersonen Entscheidungen lokal oder regional vorbereiten können" (Klaus Franken. "Bericht über die Fortbildung in Oberwolfach vom 24. bis 28.11.1997". ZKBW-Dialog Nr.16.S.8). Das BSZ hat mittlerweile die E-Mail-Diskussionsliste, die in erster Linie für Fernleihmitarbeiter der Südwest-Region gedacht ist, eingerichtet. Sie trägt den Namen '**baw-lv**' und ist eine 'geschlossene' Liste, d.h., nur Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Liste angemeldet haben, können Mails senden und empfangen.

Wie melden Sie sich an ?

1. Senden Sie eine Mail an: majordomo@mail.swbv.uni-konstanz.de !
2. Lassen Sie das Feld 'Subject' bzw. 'Betr.' frei !
3. Schreiben Sie in das Textfeld nur '**subscribe baw-lv**' !

Wenn Sie zur Liste zugelassen sind, erhalten Sie so schnell wie möglich eine Bestätigung; erst dann können Sie Mails an die neue Diskussionsliste senden bzw. empfangen. Schicken Sie Ihre Beiträge an folgende Adresse: baw-lv@mail.swbv.uni-konstanz.de!
Das BSZ wünscht der neuen Diskussionsliste, die dem Informations- und Meinungsaustausch zu allen Fragen der Fernleihe und Dokumentlieferung dienen soll, eine rege Beteiligung.

Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst

Eine Zusammenstellung von "Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst" steht seit Ende Dezember 1997 auf dem Server des Bibliotheksservice-Zentrums zur Verfügung. Die Zusammenstellung gliedert sich in folgende Bereiche: - Übersichten von Bibliographien und Bibliothekskatalogen, - Verbunddatenbanken, - Nationalbibliotheken, - VLBs, - Dokumentlieferdienste, - Regionalbibliographien, - diverse andere Datenbanken, - (Schnell-) Zugriff auf bislang noch konventionell nachgewiesene Literatur. Die Übersicht, die auf einem Text basiert, der im November letzten Jahres auf der Fortbildungstagung zum Thema "Elektronische Fernleihe und Dokumentlieferung" im Mathematischen Forschungsinstitut in Oberwolfach vorgetragen wurde, soll laufend aktuell gehalten und durch weitere einschlägige Internet-Adressen ergänzt werden. Die WWW-Adresse lautet: http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkintadr.html.

Erhöhte Fernleihgebühren in Baden-Württemberg seit Januar 1998

Die Neufassung der Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Erhebung von Bibliotheksgebühren (Bibliotheksgebührenordnung) ist am 18.11.1997 von Wissenschaftsminister Klaus von Trotha unterzeichnet worden. Sie trat am 24.12.1997 - dem Tag nach der Verkündung im Gesetzblatt des Landes BadenWürttemberg (Gesetzbl. BW vom

23.12.1997 S.540-542) - in Kraft. Anlaß für die Neufassung der Bibliotheksgebührenordnung waren nach dem Erlaß des Wissenschaftsministeriums ebenfalls vom 18.11.1997 (AZ 700.7/103): - die Kostenentwicklung bei den Versandgebühren, - der Auftrag des Landesrechnungshofs an die Badische und Württembergische Landesbibliothek zur Anpassung der Fotogebühren und - eine bundesweite Überprüfung der Kosten für die Fernleihe und für eine "Schnelldienst"-Lieferung (SUBITO). Der entsprechende Paragraph (**§ 3**) der Bibliotheksgebührenordnung (**BiblGebO**) für die Fernleihe lautet:

(1) Für die Vermittlung von Bibliotheksgut im Deutschen Leihverkehr der Bibliotheken (Fernleihe) nach der Leihverkehrsordnung wird für jeden abgegebenen Bestellschein **eine Gebühr von 3 DM** erhoben.

(2) Für **Eilbestellungen** wird eine **Gebühr von 5 DM** erhoben.

(3) Werden nach der Leihverkehrsordnung nur **Kopien** abgegeben, sind bis zu zwanzig Kopien gebührenfrei, für jede weitere Kopie werden 0,20 DM erhoben.

(4) Kosten, die von der verleihenden Bibliothek der empfangenden Bibliothek in Rechnung gestellt werden, sind vom Besteller zu tragen. Bei Vermittlung von Bibliotheksgut im internationalen Leihverkehr sind sämtliche Auslagen zu erstatten.

In Rheinland-Pfalz und im Saarland ist bislang noch keine Anpassung der Fernleihgebühren erfolgt.

SUBITO-Zugangssystem des BSZ steht bereit

Das BSZ hat Ende Januar 1998 sein Zugangssystem zu SUBITO testweise geöffnet (URL http://www.bsz-bw.de/subito/index.html). Die Zugangsseite ermöglicht die Inanspruchnahme folgender Funktionen: - Anmeldung für Recherche und Bestellung, - Mitteilungen an das BSZ zu SUBITO und zur Katalogrecherche, - Gastzugang zu SUBITO (mit allen Rechercheangeboten, aber ohne Bestellmöglichkeit), - Gastzugang zum SWB-Verbundkatalog (ohne Bestellmöglichkeit). Über den WWW-Server des BSZ können Sie in folgenden Datenbanken recherchieren (und im Anschluß Dokumente bei den Bibliotheken bestellen, die SUBITO-Lieferanten sind):

- Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB)
- Bibliotheksverbund Bayern (BVB) [Kopienbestellungen sind auch bei Bibliotheken möglich, die noch nicht SUBITO-Lieferanten sind]
- Zeitschriftendatenbank (ZDB)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)
- Die Deutsche Bibliothek (DDB) [**keine** Bestellmöglichkeit]

Das BSZ-Zugangssystem ist von der SUBITO-Homepage aus **noch nicht** erreichbar (Stand: 9.2.1998).
Die Pilotphase von **SUBITO** hat übrigens am 17.November 1997 begonnen. Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Herr Dr.Rüttgers, und der Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, Herr Professor Wernstedt, haben die Pilotphase mit einer Presserklärung eröffnet.

Neuer Verteilungsplan im DFG-geförderten System der überregionalen Literaturversorgung

Zum 1.Januar 1998 sind einige Bibliotheken der neuen Bundesländer in das DFG-geförderte Sammelschwerpunktsystem aufgenommen worden. Der komplette Verteilungsplan der Sondersammelgebiete in der Bundesrepublik wurde daraufhin modifiziert und redaktionell überarbeitet. Zusätzlich haben die politischen Veränderungen der letzten Jahre Berücksichtigung gefunden. Folgende Änderungen, die **ab 1998** Gültigkeit haben, verdienen besondere Beachtung [in **eckigen** Klammern **bisherige Zuständigkeit**]:

Bibliothek	*SSG*
UB Leipzig <15>	Kommunikations- und Medienwissenschaften [<38>, einzelne Aspekte jew. SSG], Publizistik [<46>], Geschichte der Medizin und der Naturwiss. [<38 M> bzw. <7>]
ThULB Jena <27>	Neuzeitliches Griechenland [<12>], Rumänische Sprache u. Lit. [<12>], Albanische Sprache u. Lit. [<12>]
UuLB Halle <3>	Vorderer Orient einschl. Nordafrika [<21>]
UB der Humboldt-Univ. zu Berlin <11>	Allg. und vgl. Volkskunde [<30>], Allg. und vgl. Völkerkunde [<30>]; Hochschulwesen [<7>], Organisation der Wissenschaften und ihrer Einrichtungen [<7>]
BSB München <12>	Rumänien; GUS-Länder; Polen, Tschechien, Slowakei, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Serbien, Montenegro. Makedonien, Albanien [<12>]
SB zu Berlin <1/1a>	Slawische Sprachen und Lit. (Allgemeines und einzelne Sprachen) [<12>]
UB Greifswald <9>	Baltische Länder [<12>, Estnische Sprache u. Lit. <7>]
UB d. TU Bergakademie Freiberg/Sachsen <105>	Geologie, Mineralogie, Petrologie, Bodenkunde [<7>]; Bergbau, Markscheidekunde, Hüttenwesen [<89>]
SLUB Dresden <14/88>	Zeitgenössische Kunst ab 1945 (bereits seit 1992, vorher <16>); Technikgeschichte [<89>]
B. d. Informationszentr.für Informationswissenschaft und -praxis der FH Potsdam	Nicht-konventionelle Materialien zum Informations- und Dokumentationswesen [<GID Frankfurt>]

Der aktualisierte SSG-Verteilungsplan ist mit weiteren Modifikationen, die auch einige Bibliotheken der alten Bundesländer betreffen, vollständig in Heft 1/1998 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST auf den Seiten 89 bis 96 abgedruckt.

Amtliche Leihverkehrsliste mit dem Stand 2.1.1998 aktualisiert

Die "Amtliche Leihverkehrsliste der in der südwestdeutschen Leihverkehrsregion zum überregionalen Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken" ist mit dem Stand 2.Januar 1998

aktualisiert worden. Sie kann auf dem Server des BSZ (URL http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zklvlist.html) abgerufen, aber auch bei der Redaktion des ZKBW-Dialog angefordert werden. Etwas 'Zahlensalat' zur "Amtlichen Liste": In der Südwest-Region sind insgesamt 98 Bibliotheken zum Leihverkehr zugelassen; davon haben in Baden-Württemberg 67 Bibliotheken (19 unmittelbar, 48 mittelbar über eine Leitbibliothek), im Saarland 17 Bibliotheken (1 - die SULB Saarbrücken - unmittelbar, 16 mittelbar) und in der Pfalz 14 Bibliotheken (4 unmittelbar, 10 mittelbar) die Zulassung erhalten.

Zulassungen zum Leihverkehr in der Bundesrepublik

Sachsen-Anhalt: Fachhochschule Harz - Hochschulbibliothek - <527>, Fachhochschule Magdeburg - Hochschulbibliothek- <551> (Leitbibliothek für beide Bibl.: UB "Otto von Guericke" Magdeburg <Ma 9>)

Mecklenburg-Vorpommern: Kreisbibl. des Landkreises Nordwestmecklenburg in Grevesmühlen <noch ohne Sigel> (Leitbibl.: UB Rostock <28>)

Empfehlungen der KZK zu Fernleih-Direktbestellungen

Die Konferenz der Zentralkataloge (KZK) hat in Heft 12/1997 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST (S.2343-2345) "Empfehlungen zu Fernleih-Direktbestellungen auf Grund von Bestandsnachweisen in Recherche-Datenbanken" veröffentlicht. Die KZK weist besonders auf den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) hin, der eine parallele Suchanfrage in mehreren Datenbanken ermöglicht. Da in allen Verbunddatenbanken ältere Titel bislang nur lückenhaft bzw. unvollständig nachgewiesen sind, empfiehlt die KZK **nach negativer Recherche** in den zur Verfügung stehenden Online-Katalogen die Berücksichtigung der konventionellen Zentralkataloge bis zu folgenden Erscheinungsjahren:

			WWW-Infos zum Leihverkehr:
BVB		1982	im Aufbau
BVBB		1990	www.b.shuttle.de/bgk
GBV	**NIE**	1980	www.brzn.de/lvz/gbv-lv.htm
	HAM	1994	
	SAA	1990	
	THU	1990	
HBZ		1975	www.hbz-nrw.de/hbz/leihverkehr/leihvk.htm
HEBIS		1986	www.hebis.de
SWB	**BAW**	1991	www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkhome.html
	SAX	1992	
DBI			www.dbi-berlin.de/dbi_ber/beninf/beninf.htm

Anbindung der Bücherautobibliotheken der Nord-Linie an Bayern

Seit dem 1.Februar 1998 haben die Bibliotheken der südwestdeutschen Leihverkehrsregion, die vom Saarbrücker Bücherauto bedient werden **(Nord-Linie)**, die Möglichkeit, mit dem Containerdienst der Post Bücher und Kopien an alle dem **Bayerischen Bücherautodienst** angeschlossenen Bibliotheken zu versenden. Die für Bayern bestimmten Bücher und Kopien

werden dem Saarbrücker Bücherauto übergeben und in einen speziell mitgeführten Container gepackt, der von Saarbrücken nach Regensburg verfrachtet wird. In der **UB Regensburg** werden die ankommenden Container dem bayerischen Bücherauto übergeben. In umgekehrter Richtung erfolgt der Transport in gleicher Weise. Die Anbindung an Bayern - wie auch die an Niedersachsen - bedeutet für alle beteiligten Bibliotheken eine erhebliche Kostenersparnis, da zur Zeit ein Container (Gewicht bis 31,5 kg) von Saarbrücken nach Regensburg 6,50 DM kostet. Die Anbindung erfolgt vorerst probeweise bis zum 30.9.1998. Die Ausweitung auf die Süd-Linie des Bücherautodienstes Baden-Württemberg/Saarland/Pfalz ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. In der Anlage 1 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist eine Liste der bayerischen Bücherautobibliotheken abgedruckt.*(Anm.: in der Online-Version nicht verfügbar)*
Die Bibliotheken der südwestdeutschen Leihverkehrsregion, die das **Bücherauto** für den **Containerversand nach Niedersachsen** nutzen, wurden Ende letzten Jahres gebeten, ab dem 2. Januar 1998 die Zahlen über das Leihverkehrsaufkommen im aktiven und passiven Leihverkehr mit niedersächsischen Bibliotheken statistisch zu erfassen. Dadurch wird der SULB Saarbrücken, die mit der Organisation des Bücherautoverkehrs in der Leihverkehrsregion beauftragt ist, die Erstellung der Jahresabrechnung erheblich erleichtert. In Kürze soll auch **Sachsen** mit der südwestdeutschen Leihverkehrsregion per Containerdienst verbunden werden. Als Umschlagpunkt ist Stuttgart (Südlinie) vorgesehen. Die Anbindung Sachsens ist besonders wichtig, da die wissenschaftlichen Bibliotheken im Freistaat SWB-Verbundteilnehmer sind und durch den Containerversand erhebliche Einsparungen an Portokosten erzielt werden können.

Neues von DBI-LINK

Die **Bestellkomponente** steht mittlerweile in der vollen Funktionalität über die neue WWW-Oberfläche zur Verfügung. Fast alle Supplier-Bibliotheken nehmen Bestellungen entgegen, die über die WWW-Datenbanken aufgegeben werden können. Nur das British Library Document Supply Centre und die Bibliothek des Niederländischen Instituts für wissenschaftliche Information (NIWI, ehemals KNAW) sind noch nicht in der Lage, Bestellungen über das neue System zu empfangen. Um bei diesen Bibliotheken bestellen zu können, muß nach wie vor auf den Datenbankzugang über Telnet zurückgegriffen werden. Wegen der Veränderungen bei DBI-LINK stehen die Zugänge über das Gateway **nicht** mehr zur Verfügung. Zur Zeit (Anfang Februar 1998) kann in folgenden WWW-Datenbanken recherchiert werden: ZDB, VK95, BerlinOPAC; Zeitschriftendienst; Landkartendrucke vor 1850, Handschriften des Mittelalters; Deutsche Bibliotheksadressen. Der Einstieg über den "Guest"-Button ermöglicht die **kostenlose Recherche** in den Datenbanken, allerdings **nicht** die Nutzung der Bestellkomponente. Dafür ist die Anmeldung mit "User-Number" und "Password" notwendig (beides kostenlos beim DBI erhältlich). Die WWW-Adresse der DBI-LINK-Homepage lautet:http://www.dbilink.de/homepage.html

ZDB-Leihverkehrsausgabe erscheint letztmalig 1998 / Letztes Mikrofiche-Supplement zum VK erschienen

Im Anschreiben zur Leihverkehrsausgabe der **ZDB**, die routinemäßig Ende November 1997 als Mikrofiche versandt worden ist, informiert das DBI über Änderungen im neuen Jahr : Im Zusammenhang mit der für Mitte 1998 vorgesehenen Umstellung des bisherigen Datenbanksystems der ZDB auf die neue Dynix-Software ist geplant, die Leihverkehrsausgabe letztmalig in einer Gesamtausgabe im Mai/Juni 1998 herzustellen. Die Daten der ZDB werden danach ausschließlich in der CD-ROM-Version veröffentlicht, die

auch 1998 zweimal in kumulierender Ausgabe erscheinen wird. Für 1999 ist sogar geplant, die CD-ROM-Ausgabe in vierteljährlichem Rhythmus herauszugeben. Unabhängig davon steht der Online-Zugang im Internet (über DBI-LINK) in vollem Umfang zur Verfügung. Die reine Recherche in der ZDB ist über DBI-LINK kostenfrei möglich (Benutzernummer und Paßwort vorher unentgeltlich beim DBI anfordern); im Rahmen von SUBITO wird die ZDB ebenfalls kostenlos zur Recherche angeboten.
Das DBI bietet seit Ende November 1997 ein weiteres Mikrofiche-Supplement zum Verbundkatalog maschinenlesbarer Katalogdaten deutscher Bibliotheken (VK) zum Bezug an (DBI, -Publikationen-, Alt-Moabit 101A, 10559 Berlin). Es hat den Stand Dezember 1996, umfaßt 1.777 Mikrofiches mit ca. 10,7 Mio. Haupteintragungen von Monographien und ca. 32,6 Mio. Standortnachweisen. Es kostet DM 1.200,-. Das Supplement ergänzt das 1994 erschienene 4.Grundwerk und ersetzt das 1996 erschienene Supplement. Das DBI weist ausdrücklich darauf hin, daß dies die letzte Mikrofiche-Ausgabe des VK ist. In Zukunft wird nur noch die Online-Version als DBI-LINK-Datenbank zur Verfügung stehen (URL der Logon-Seite http://dbix01.dbi-berlin.de:6100/DBI/login.html). Es ist geplant, den Zugriff auf die (regionalen) Verbunddatenbanken über Z39.50 zu ermöglichen, so daß auf Datenlieferungen an das DBI verzichtet werden kann. Das Supplement weist Literatur bis einschließlich Erscheinungsjahr 1996 aus folgenden Verbundsystemen und Bibliotheken nach: Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (BVBB), Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV), Nordrhein-westfälischer Bibliotheksverbund (HBZ), Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB), Bibliotheksverbund Bayern (BVB), Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Kiel, Bibliotheks- und Informationssystem Oldenburg, SULB Saarbrücken.

Weitere kurze Informationen zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung

- Der SWB umfaßte am 2.2.1998 **15.832.427** Bestandssätze (14.963.218 SWB-Bestand; 869.209 BWZ-Bestand). Auch auf den WWW-Seiten des BSZ sind jetzt die **Statistikdaten** zum SWB und zum Leihverkehr zu finden (URL http://www.bsz-bw.de/statistik/index.shtml).
- Das Bibliotheksinformationssystem **BIBINFO** des SWB ist mit dem **Stand November 1997** aktualisiert worden. Es enthält rund 1600 Bibliotheken der SWB-Region und anderer Bundesländer, davon zahlreiche mit Links zu ihrem Internet-Angebot. BIBINFO bietet Informationen wie Anschrift, Telefon-/Fax-Nummern, E-Mail-Adressen, Sigel, Öffnungszeiten usw. sowie (falls vorhanden) Links zu ihren WWW-, FTP- oder OPAC-Servern. Über ein Erfassungsformular können Neueinträge, aber auch Ergänzungen und Korrekturen vorgenommen werden. Das BIBINFO ist von der Homepage des BSZ (http://www.bsz-bw.de) per Mausklick erreichbar.
- Die Homepage des Bibliotheksservice-Zentrums hat schon seit mehr als einem Jahr eine kürzere Adresse. Sie lautet http://www.bsz-bw.de . Falls Sie noch Links und Bookmarks auf die alte Adresse (.../**homepage.html**) haben, bitten wir Sie, diese zu ändern. Das neue Konzept und Design, das vom BSZ für seinen WWW-Server entwickelt wurde, ist beispielhaft auf der Homepage verwirklicht.
- Die **S**aarländische **U**niversitäts- und **L**andes**b**ibliothek **Saarbrücken <291>** ist **neue SWB-Teilnehmerbibliothek**. Die Altdaten, die im Saarbrücker OPAC SABINE enthalten sind, werden in die SWB-Datenbank über Konversionsverfahren übernommen. Mit dem Beitritt der SULB Saarbrücken wird eine wichtige Nachweislücke geschlossen: Die Bestände des SSG Psychologie, die bisher nur (mit einer Nachweislücke von vier bis fünf Jahren) im DBI-VK enthalten waren, sind endlich auch im regionalen Verbund nachweisbar.

- Ende 1997 sind in den Fremddatenbereich des SWB Daten der **Library of Congress (LoC)** eingespielt worden. Es handelt sich dabei um ca. 1,2 Millionen Datensätze der "English Books" der LoC ab 1968. Die Daten werden laufend aktualisiert. Mit den LoC-Daten ist der Fremddatenbereich des SWB erheblich erweitert worden.
- Mittel aus der "Zukunftsoffensive Junge Generation" der Landesregierung fließen auch in die **Verbesserung elektronischer Bestandsnachweise für neuere Literatur** durch **retrospektive Konversion** (im Regelfall ab Erscheinungsjahr 1970). Die Mittel sind auf vier Jahre projektiert und sollen unter weitgehendem Verzicht auf den Einsatz von Fachkräften von 6 Bibliotheken des Landes (den beiden Landesbibliotheken in Karlsruhe und Stuttgart sowie den Universitätsbibliotheken Freiburg, Heidelberg, Mannheim und Tübingen) verwendet werden. Mittel aus der "Zukunftsoffensive" kommen ebenfalls technischen **Einrichtungen** (sog. DOD-Stations) **für Dokumentlieferdienste**, insbesondere SUBITO, zugute.
- Die Zusammenstellung von Internet-Ressourcen der UB **Augsburg <384>** mit der (neuen) Bezeichnung "Internetquellen: Bibliographische Recherchen, Dokumentlieferdienste, allgemeine und fachliche Webseiten" ist über die WWW-Adresse http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/info/quellenfr0.html zu erreichen.
- Die Bibliothek Oettingen-Wallerstein in der UB **Augsburg** ist im WWW zugänglich (URL http://hpwibas1.forwiss.tu-muenchen.de/cgi-bin/omnis/oquery). Recherchierbar sind circa 80.000 Dokumente vom Mittelalter bis zur Neuzeit, davon circa 8500 mit Bildern.
- Die **Fachbibliothek des DBI in Berlin <B 2034>** ist für das DFG-Sondersammelgebiet 24.12 "Nicht-konventionelle Materialien zum Bibliothekswesen" verantwortlich. Aus diesem Grunde bittet das DBI alle Bibliotheken, ihm Jahresberichte, Hauszeitschriften, Bibliotheksführer, Statistiken, Gutachten, Richtlinien, Verträge, Nutzerbefragungen u.ä.m. zur Verfügung zu stellen.
- Neu im Datenbank-Angebot von DBI-LINK ist der **BerlinOPAC**. Dabei handelt es sich um den Online-Benutzerkatalog der Region Berlin-Brandenburg über WWW mit ca. 1,4 Mio. Titeln und Bestandsdaten von Monographien, Dissertationen und Sammelwerken aus dem Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (BVBB) sowie 400.000 Zeitschriften aus der ZDB beziehungsweise aus dem Berlin-Brandenburgischen Zeitschriftenverzeichnis (BBZV). Die Nachweise stammen aus der Staatsbibliothek zu Berlin <1/1a>, der UB der FU <188> und der TU <83>, der Hochschule der Künste <B 170>, vom Berliner Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung <B 795>, vom Deutschen Historischen Museum, von der UB der TU Cottbus <Co 1> und der UB der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder <521>. Der Zugriff erfolgt - wie bei allen DBI-LINK-Datenbanken - per Benutzernummer und Paßwort, die kostenfrei beim DBI erhältlich sind. Weitere Infos sind unter http://www.dbilink.de abzurufen.
- Die umfangreichen und wertvollen Musikbestände der **Staatsbibliothek zu Berlin** <1/1a> sind jetzt am Standort Unter den Linden (Haus 1) zusammengeführt worden.
- Der 1967 gegründete **Kirchliche Zentralkatalog beim evangelischen Zentralarchiv** in **Berlin** weist Titel aus ca. 400 kirchlichen Bibliotheken der neuen Bundesländer nach. Er ist damit die umfangreichste Dokumentation kirchlicher Buchbestände der letzten fünf Jahrhunderte auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Da auch kleine und kleinste Bibliotheken und Sammlungen erfaßt wurden, liegt eine wesentliche Stärke des Katalogs im schlecht erschlossenen Schrifttum des 17.Jahrhunderts. Der Kirchliche ZK ist unlängst als Mikrofiche-Edition herausgegeben worden, der alphabetisch nach Verfassern und nach Sachtiteln geordnet ist (ca. 400.000 Katalogkarten auf 216 Fiches). Ein Begleitband verzeichnet die Bibliothekssigel und

erläutert Geschichte und Bedeutung der wichtigsten Sammlungen. Die Diazofiche-Edition kostet DM 4.800,-, die Silberfiche-Edition DM 5.800,-.

- Die Veranstaltung zum Kooperativen Bibliotheksverbund (**KOBV**) Berlin-Brandenburg am 28.10.1997 in **Berlin** ist auf dem Server des Konrad-Zuse-Zentrums für Informationstechnik (ZIB) dokumentiert (URL http://elib.zib.de/kobv/veranstaltungen/28.10.97).
- AGROKAT, der OPAC der **Deutschen Zentralbibliothek für Landbauwissenschaften <98>** in **Bonn** mit dem Buchbestand ab 1986 und allen gehaltenen Zeitschriftentiteln, ist mittlerweile unter einer komfortablen WWW-Oberfläche zugänglich (URL http://www.dainet.de:8080/AGROKATSTW/SF).
- Die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung <Bo 133>, 53170 **Bonn**, bietet seit kurzem einen Online-Lieferservice für Zeitschriftenaufsätze sowie für Auszüge aus Monographien bis zu einem Umfang von etwa 30 Seiten an. Die Lieferung erfolgt entweder per Post, per Fax oder durch Bereitstellung gescannter Images im TIFF G4-Format auf dem Server der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der Dienst ist kostenpflichtig: Lieferung per Post kostet 10 DM, per Fax 15 DM, Bezug über den FTP-Server 5 DM. Der Dienst ist unter folgender WWW-Adresse erreichbar: http://www.fes.de/library/index_gr.html. Hier findet sich auch ein Link zum OPAC der Bibliothek.
- Die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet folgende Bestandsverzeichnisse zum kostenlosen Bezug an: - Angestelltengewerkschaften in der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung: graue Literatur aus dem Archiv der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft. 170 S.; - Spanische Arbeiterpresse auf Mikrofilm: ein Bestandsverzeichnis der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung. 57 S.
- Auf dem Server des **Psychologischen Instituts** der **Universität Bonn** (http://www.psychologie.uni-bonn.de/default.htm) sind Fachinformationen zur "Psychologischen Literatur Online", zur "Klinischen Psychologie im Internet" und zur "Allgemeinen Psychologie im Internet" abrufbar.
- Der Bestand des **Instituts für Zeitungsforschung <Dm 11>** in **Dortmund** wird im Rahmen eines DFG-Projekts in die ZDB eingebracht. Die Dortmunder und westfälischen Blätter, die laufend erworbenen Zeitungstitel und -bestände, die mit DFG-Mitteln geförderten Verfilmungen der Presse der Märzrevolution und der deutschen Exilpresse sowie die durch die Stiftung VW-Werk geförderten Verfilmungen von großen überregional verbreiteten Zeitungen der Vorkriegszeit sind bereits eingegeben worden. Zur Zeit steht die Erfassung der als Mikroverfilmungen vorliegenden Zeitungsbestände und -titel im Vordergrund, da sie eine hohe Leihverkehrsrelevanz besitzen. Zuletzt soll der dann noch fehlende Bestand an Originalzeitungen hinzukommen. Im September 1997 waren 37 % (= 1.382 Titel) des Zeitungsbestandes des Instituts in der ZDB nachgewiesen. Das Projekt wurde noch bis Januar 1998 von der DFG finanziert; eine Verlängerung ist beantragt worden. (aus: J.Potten. "Zeitungen des Instituts für Zeitungsforschung Dortmund in der ZDB. Ein DFG-Projekt". BIBLIOTHEKSDIENST 31.1997.H.11.S.2144-2147)
- Die Bibliothek der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List", die heutige Zweigbibliothek Bauingenieurwesen/Verkehrswissenschaften der **SLUB Dresden**, erwarb im März 1992 die komplette Fachbibliothek der **INTERFLUG**-Gesellschaft für internationalen Flugverkehr, der ehemaligen DDR-Airline. Diese Fachbibliothek umfaßt Literatur des In- und Auslandes über die zivile Luftfahrt und ihre Randgebiete sowie Luftfahrzeugtechnik und militärische Luftfahrt. Sie enthält Fachbücher, Fachzeitschriften, Hochschulschriften, amtliche Dokumente, Veröffentlichungen nationaler und internationaler Organisationen, Gesellschaften und Verbände, auch

nicht veröffentlichte Quellen wie Abschlußarbeiten von Hoch- und Fachschulabsolventen, Dissertationen und Forschungs- und Entwicklungsberichte. Insgesamt umfaßt der Spezialbestand, der der Fernleihe eingeschränkt zur Verfügung steht, ca. 20.500 Titel mit 23.251 Bänden, darunter nahezu die gesamte Luftfahrtliteratur der DDR.

- Das **Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung** in **Frankfurt/Main** bietet aktuelle Literaturdaten aus dem FIS-Bildung-Verbund im Internet an (URL http://www.dipf.de/lars/html/start.htm). Folgende Datenbanken sind zugänglich: OPAC der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung <F 43>, CD Bildung (Auswertungen von ca. 650 Fachzeitschriften aus dem pädagogischen Themenumfeld), Zeitungsdokumentation Bildungswesen (ab 1993) und Europäische Dimension des Bildungswesens (European Dimension of Education). Der Zugang ist zunächst kostenlos.
- Die Retrokonversion der Bestände der **UB Freiburg <25>** von 1945-1974 war Ende 1997 beim Buchstaben K (Hälfte des Alphabetischen Katalogs) angelangt.
- Die Angaben über den Vollständigkeitsgrad des **GBV** in Heft 15 des ZKBW-Dialog sind für den Norddeutschen Zentralkatalog korrekturbedürftig: Nur die Bestände der SUB Hamburg sind ab Erscheinungsjahr 1974 vollständig im GBV erfaßt; der **Norddeutsche Zentralkatalog** ist **bis 1994** konventionell fortgeführt worden.
- Seit Ende August 1997 läßt die **UB Heidelberg <16>** die ca. 1,2 Mio. Katalogzettel des Alphabetischen Katalogs 1936-1985 bei einer Stuttgarter Firma digitalisieren. Ziel ist die Herstellung von CD-ROMs mit den eingescannten Daten der Katalogkarten als graphisches Abbild und - per Texterkennung - mit maschinenlesbaren Texten; außerdem: durch manuelle Korrektur verbesserte PI-Köpfe für Indexdateien, die sich dann z.B. auch nach der gegebenen Wortfolge durchsuchen lassen. Das Ergebnis der Bemühungen soll bereits im Laufe des Jahres 1998 vorliegen: "der Zettelkatalog der UB für die Literatur der Jahre 1936-1985 als Digikat von jedem netzfähigen Computer via WWW von überall her abfragbar" (R.W. Wildermuth in Theke aktuell 4/97 S.13).
- Seit 1.11.1997 findet ein Containerversand für Büchersendungen zwischen den Leihverkehrsregionen **Hessen** und Bayern statt. Die Container werden **täglich** bei der StUB Frankfurt am Main <30> abgeholt und zum Frachtzentrum transportiert. Der Zielort ist Regensburg, wo das bayerische Bücherauto die Sendungen in der UB <355> übernimmt. Seit 1.12.1997 wird nach dem selben Muster auch ein Sammeltransport für die Route Hessen - Berlin/Brandenburg durchgeführt. Zentrale Anlaufstelle ist dort die Staatsbibliothek zu Berlin.
- Der **Karlsruher Virtuelle Katalog** (KVK) ermöglicht mittlerweile den Zugang zu weiteren Datenbanken: BIBOS, der Bibliotheksverbund Österreichs, der OPAC97 der British Library und die Library of Congress sind via KVK erreichbar.
- Aufgrund einer Empfehlung des Landesrechnungshofes wird die **Gewerbebücherei** des **Landesgewerbeamtes Karlsruhe <Ka 1>** umstrukturiert : Sie führt mittlerweile die Bezeichnung **Europäisches Referenzzentrum und Patentinformationsstelle**. Der größte Teil des vorhandenen Buch- und Zeitschriftenbestandes von derzeit ca. 88.000 Bänden soll an interessierte Institutionen, vorzugsweise öffentliche Einrichtungen, abgegeben werden. Wenn die Umstrukturierung abgeschlossen ist, sollen nur ca. 25.000 Bände (Patentliteratur, Literatur zu den Themen Europa, berufliche Bildung und Wirtschaftsförderung sowie Nachschlagewerke) im Bestand der Bibliothek verbleiben. Alle zukünftigen Neuanschaffungen beschränken sich auf Bücher, Zeitschriften und andere Informationsquellen, die in diesen Bereichen benötigt werden. Die (mittelbare) Zulassung der ehemaligen Gewerbebücherei zum

Leihverkehr bleibt bis auf weiteres bestehen.

- Die Bibliothek des Bundesverfassungsgerichts **<Ka 26>** in **Karlsruhe** ist dabei, ihren Gesamtbestand (ca. 150.000 Exemplare) zu konvertieren: Die direkte Online-Katalogisierung in den SWB wird durch einen Diplom-Bibliothekar und zwei Bibliothekare des mittleren Dienstes anhand des Standortkatalogs vorgenommen. Genutzt werden die im SWB vorhandenen Aufnahmen sowie der Bestand des Retro-VK. Nur ca. 8-10 % der Titel müssen komplett neu katalogisiert werden. Dieser hohe Fremddatennutzungsgrad von mehr als 90 % ermöglicht es, pro Stunde durchschnittlich 15 Titel zu konvertieren. (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 31.1997.H.12.S.2373/74)
- Umfassende Informationen über russische Forschungsinstitute, Bibliotheken sowie zu wissenschaftlichen Publikationen der GUS-Staaten sind der Inhalt der interdisziplinären Datenbank RUSSCI, die das **Fachinformationszentrum Karlsruhe** auf seinem wissenschaftlich-technischen Informationsnetz "STN International" geladen hat. Weitere Infos: STN International, FIZ Karlsruhe, PF 2465, 76012 Karlsruhe, Tel.: (07247) 808-555.
- Das **FIZ Karlsruhe** entwickelt zur Zeit zusammen mit der TIB Hannover und der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin ein Volltextvermittlungssystem **AutoDoc.** Das FIZ prüft dabei die Bestellung, die der Kunde durch die Eingabe der bibliographischen Daten oder durch Übernahme des recherchierten Literaturnachweises in das System aufgegeben hat, auf Vollständigkeit und Plausibilität, sucht den richtigen Lieferanten und leitet die Bestellung weiter an eine Großbibliothek (TIB, ZBMed etc). Die Auslieferung an den Besteller erfolgt entweder per Postversand oder Fax. Der Kunde erhält das Dokument in jedem Fall als Hardcopy. (Zu den urheberrechtlichen Problemen von AutoDoc vgl. den Text von Martin Hackemann in Heft 12/1997 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST S.2348-2354)
- **Fint !** (Fachinformation im Internet) lautet ein gemeinsames Projekt von 12 Fachhochschulbibliotheken Nordrhein-Westfalens, das sich zum Ziel gesetzt hat, Fachinformationen und Sacherschließung im WWW anzubieten. Fint ! ist unter anderem erreichbar über den Server der FH **Köln** (URL http://www.fh-koeln.de/biblio/fint.html). Das Angebot reicht von Architektur- und Bauwesen bis zu den Sozialwissenschaften.
- Die Stadtbücherei **Landau <837>** ist wegen Umzugs vom 2.Februar 1998 bis voraussichtlich Ende April 1998 geschlossen.
- Informationen über die **Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen** mit Links zu den Medizinbibliotheken, die im Internet vertreten sind, können vom Server der ULB **Münster <6>** (WWW-Adresse http://medweb.uni-muenster.de/agmb) abgerufen werden.
- Der **Kirchliche Verbundkatalog (KiVK)** - erarbeitet von der Gemeinsamen EDV-Kommission der AG katholisch-theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken - ist zum Preis von DM 150,- (für kirchliche Institutionen und MitarbeiterInnen zum Preis von DM 90,-) auf CD-ROM beim Verband kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken, c/o Augustana-Hochschule / Bibliothek, Postfach 20, 91561 **Neuendettelsau** erhältlich. Der KiVK weist ca. 400.000 Monographien und ca. 100.000 Zeitschriftenaufsätze nach. Er ist entstanden aus dem Zusammenführen der maschinenlesbaren Kataloge von drei Dutzend kirchlich-wissenschaftlichen Bibliotheken beider Konfessionen. Beteiligt sind Bibliotheken kirchlicher FHs und anderer Hochschulen, Ordensbibliotheken, Bibliotheken von Landeskirchenämtern, Diözesanbibliotheken, Bibliotheken von

Priester- und Predigerseminaren u.a. Die Datenbank bietet somit einen repräsentativen Überblick über das kirchlich-theologische Schrifttum und eignet sich daher auch als bibliographisches Hilfsmittel.

- Seit dem 2.Januar 1998 ist die Staatliche Büchereistelle Rheinhessen-Pfalz in **Neustadt/Weinstraße <1071>** über die Stadtbücherei Landau an den **Bücherautodienst** angeschlossen.
- Unter der WWW-Adresse http://www.ub.uni-passau.de/idint.htm bietet die UB **Passau <739>** Infos zu Internet-Ressourcen für die Literatursuche und die bibliothekarische Arbeit an.
- Von der Homepage der Arbeitsgemeinschaft der deutschen **Filmbibliotheken** (http//:www.bibl.hff-potsdam.de/index2.html), die sich auf dem Server der Bibliothek der Hochschule für Film und Fernsehen <Po 75> in **Potsdam** befindet, können das Adressenverzeichnis sämtlicher Mitglieder der AG und - als erstes Kooperationsprojekt - eine gemeinsame Zeitschriftenliste aller aktuellen Abonnements von Film-, Fernseh- und Medienzeitschriften abgerufen werden.
- Hans Hehl (UB **Regensburg**) hat seine HTML-Schrift "Bibliographische Recherche im Internet" aktualisiert, ein äußerst nützliches Kapitel über SUBITO hinzugefügt und die Liste der frei verfügbaren Datenbanken erheblich erweitert. Die Schrift ist abrufbar unter: ftp://ftp.uni-regensburg.de/pub/docs/bib/bibrech/bibrech.htm . Vgl. dazu auch den Text von Hans Hehl in Heft 7 (1997) der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST.
- Auf dem Server der WLB **Stuttgart <24>** hat Christine Scholz Informationen über **GAUSS**, den Dokumentlieferdienst der SUB Göttingen (URL http://www.wlb-stuttgart.de/~www/fernleihe/gauss.html), und über die Dienste des kommerziellen amerikanischen Anbieters **UnCover** (URL http://www.wlb-stuttgart.de/ ~www/fernleihe/uncover.html) zusammengestellt. Die Texte basieren auf einem Vortrag, den Frau Scholz im November 1997 auf der Fortbildungsveranstaltung zur Fernleihe in Oberwolfach gehalten hat.
- Auf dem Server der WLB **Stuttgart** findet sich eine Zusammenstellung aller deutschen Kartensammlungen, die im WWW verfügbar sind (URL http://www.wlb-stuttgart.de/~www/referate/kartograph.html).
- Der vom ehemaligen Leiter der UB Stuttgart, Jürgen Hering, bearbeitete Führer "**Bibliotheken in Stuttgart**" (vgl. ZKBW-Dialog Nr.12 vom 24.2.1997) wird nun auch im WWW angeboten. Die 6.Auflage (1997) beschreibt die Bestände, Benutzungsmöglichkeiten und Öffnungszeiten von 87 Stuttgarter Bibliotheken. Die WWW-Adresse lautet: http://www.ub.uni-stuttgart.de/BiS/lfd.html.
- Eine Zusammenstellung von Bibliotheken der Region Stuttgart (u.a. die Stadtbibliotheken Göppingen, Böblingen, Ludwigsburg, Fellbach und Stuttgart, die UB Hohenheim und die WLB Stuttgart ist unter der WWW-Adresse http://www. goeppingen.de/oebib/gpbibabi.htm#unihol abzurufen.
- Auch die **UB Tübingen <21>** arbeitet an der Konversion ihres Gesamtbestandes. Grundlage bildet der seit 1961 nach Erwerbungsjahren geordnete Standortkatalog, so daß anschließend an die seit 1987 online im SWB erfaßten Neuerwerbungen die einzelnen Jahresringe - bei 1986 beginnend - sukzessive konvertiert werden können: Die kopierten Titelkarten werden manuell oder durch Scannen in maschinenlesbare Form überführt und auf Magnetband der SWB-Verbundzentrale zur Verfügung gestellt. Dort erfolgt ein Abgleich am SWB-Bestand, wobei die Nichttreffer in eine gesonderte Datei eingespielt und der UB Tübingen per FTP übermittelt werden. In Tübingen erfolgt eine Überprüfung und Nachbearbeitung durch studentische Hilfskräfte anhand des Standortkatalogs, wobei alle Katalogisate im Verbundkatalog recherchiert, geprüft und ggf. fehlende Lokaldaten ergänzt werden. Nicht vorhandene

Aufnahmen werden aus dem FD-Bereich oder der von der Verbundzentrale für die UB angelegten Konversionsdatei kopiert und vervollständigt. (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 31.1997.H.12.S.2373)

- Die medizinische Fachdatenbank **MEDLINE** ist im WWW kostenlos zugänglich (URLs http://www.ncbi.nlm.nih.gov/PubMed/ oder http://www.sts.org/repos/medl/).
- Der **Wissenschaftsrat**, das oberste Beratungsorgan für Bund und Länder in Fragen der Wissenschaftspolitik, der mit seinen Empfehlungen und Stellungnahmen zu hochschulpolitischen Fragen die Entwicklung des deutschen Bibliothekswesens im allgemeinen und der überregionalen Literaturversorgung im besonderen entscheidend beeinflusst (Beispiele: "Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung an den Hochschulbibliotheken der neuen Länder und im Ostteil von Berlin" von 1992; "Stellungnahme zur Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften, Kiel" von 1996) informiert jetzt auch im WWW über seine Aktivitäten (URL http://www.wrat.de). Zum Verhältnis Wissenschaftsrat / Wissenschaftliches Bibliothekswesen hat Berndt Dugall einen lesenswerten Beitrag geschrieben: "Der Einfluß des Wissenschaftsrates auf die Entwicklung der wissenschaftlichen Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland." In: ABI-Technik 17 (1997) H.4.S.337-347.
- Auf dem Server der Fraunhofer-Gesellschaft (http://www.fhg.de/german/index.html) stellen sich sämtliche 47 Fraunhofer-Institute vor. Neben den Veranstaltungshinweisen bietet die Homepage auch die Möglichkeit, sämtliche Publikationen der Institute zu bestellen.

AUSLAND

- **Australien:** ACLIS (The Australian Council of Libraries and Information Services) hat eine Erhöhung der Gebühren im Internationalen Leihverkehr von AU $ 9 auf AU $ 12 vorgeschlagen. Die Gebühr ist von ausländischen Bibliotheken zu entrichten, die Monographien oder Zeitschriftenaufsatzkopien bis zu einem Umfang von 30 Seiten in Australien bestellen.
- **Dänemark: REX** heißt der Online-Katalog der Königlichen Bibliothek (Det Kongelige Bibliotek) **Dänemarks** und verschiedener Bibliotheken der Universität von Kopenhagen. Der Online-Katalog umfaßt mehr als 2 Mio. Datensätze; seine inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei den Geisteswissenschaften, den Sozial- und Rechtswissenschaften und der Theologie. REX gliedert sich in zwei unterschiedliche Datenbanken: REX1 weist die ausleihbaren Bestände nach, REX2 die Präsenzbestände. Beide (Teil-)Datenbanken sind von der Seite http://www.kb.dk/kb/rex/index-en.htm aus zugänglich.
- **Griechenland**: Ein geregelter überregionaler Leihverkehr in unserem Sinne existiert in Griechenland nicht. Die Fernleihe von Büchern und ganzen Zeitschriftenbänden beruht mehr oder weniger auf persönlichen Kontakten zwischen den Bibliothekaren der verschiedenen Einrichtungen. Der Austausch von Zeitschriftenaufsatzkopien zwischen den wissenschaftlichen Bibliotheken Griechenlands ist hingegen eine Selbstverständlichkeit. 1993 haben sich über 170 Bibliotheken zu einem Verbund zusammengeschlossen, der dem Benutzer die Online-Bestellung von Dokumenten ermöglicht. In diesem System sind immerhin 21.000 Zeitschriftentitel nachgewiesen, aus denen der Benutzer seinen gewünschten Artikel bestellen kann. An der UB Patras läuft derzeit das Projekt "Fastdoc" (Fast Document Ordering and Document Delivery), das die Online-Suche in einem digitalisierten, dreißig Jahre umfassenden Bestand chemischer Fachzeitschriften mit der unverzüglichen Faxlieferung des gewünschten Artikels kombiniert. Von der Bestellung bis zur Lieferung des Artikels sollen nicht

mehr als fünf Minuten (!) vergehen.
(nach: FAZ vom 1.10.1997)

- **Großbritannien**: Der ungünstige Wechselkurs des £ Sterling von fast DM 3 hat die deutsche BLDSC-Agentur in Köln dazu gezwungen, den DM-Preis für Einheiten und Coupons heraufzusetzen: Seit dem 1.Februar 1998 kosten Einheiten und Coupons DM 15,25. Der aktuelle Preis für eine Buchausleihe (2,5 Einheiten) beträgt somit DM 30,50. Als Anlage 2 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist die aktuelle Preisliste des Document Supply Centres in Boston Spa beigefügt.*(Anm.:nicht in der Online-Version verfügbar)* - Die *neue* WWW-Adresse der **British Library** lautet: http://www.bl.uk . - Das Document Supply Centre der British Library kündigt an, daß 1998 die "Inhaltsverzeichnisdatenbank" **inside** im World Wide Web zur Verfügung gestellt wird. Infos sind unter http://www.bl.uk/online/inside/overview.html abrufbar. - Das Document Supply Centre in Boston Spa hat bis November 1997 fast 3 Mio. Bestellungen positiv erledigt. Rund 45.000 Bestellungen kamen aus Deutschland und der Schweiz. - Der Inhalt des Newsletters Document Supply News, mit dem das BLDSC regelmäßig über Neuigkeiten informiert, und des Customer Update kann auch im WWW (http://www.bl.uk/services/bsds/dsc) abgerufen werden. - Bestellungen auf Monographien, die außerhalb Großbritanniens erschienen und beispielsweise im COPAC nachzuweisen sind, werden vom Document Supply Centre **nicht** innerhalb Großbritanniens weitergeleitet. Sie müssen gemäß den IFLA-Richtlinien im Herkunftsland bestellt werden.
- **IFLA**: Ein kurzweiliger Bericht über die **5th International Conference on Interlending and Document Supply**, die vom 24. bis 29.August 1997 in Aarhus (Dänemark) als Preconference zur IFLA-Tagung in Kopenhagen stattfand, ist von Silvia Rosser, einer Kollegin aus der Schweiz, (in verständlichem Englisch) zusammengestellt worden. Er kann im WWW (URL http://www.kenwithers.com/igss/illdd.htm) abgerufen werden. Der lesenswerte Text, in dem zahlreiche Links zu interessanten WWW-Angeboten eingebaut sind, unterscheidet sich erheblich von den häufig strohtrockenen Berichten über IFLA-Tagungen in bibliothekarischen Fachzeitschriften.
- **Italien**: Die Datenbank des führenden italienischen Buchexporteurs **Casalini Libri** (URL http://www.casalini.it) bietet aktuelle und vollständige bibliographische Informationen über in Italien, im Vatikanstaat, im Tessin und auf Malta ab 1985 erschienene Titel. Über 135.000 bibliographische Eintragungen sind in der Datenbank, die einmal wöchentlich aktualisiert wird, recherchierbar.
- **Schweden: LIBRIS**, der Zentralkatalog von rund 160 **schwedischen** Bibliotheken, ist kostenfrei im WWW zugänglich (URL http://www.libris.kb.se/english/ quick.search.html). Neben zahlreichen ausländischen Titeln sind Bestände (Monographien, Zeitschriften, Karten, Noten, elektronische Ressourcen) in schwedischer Sprache von 1866 bis heute nachgewiesen. Außerdem gibt es Links zu einer mehr als 30.000 Artikel umfassenden Zeitschriftenaufsatzdatenbank (LIBRIS Articles Database) und zu mehreren Spezialdatenbanken (u.a. Bibliography of the Swedish History of Literature, Swedish Art Bibliography, Swedish-American Bibliography, Swedish Historical Bibliography, Swedish Research Reports and Articles in Business and Economics).
- **Schweiz**: Die **ETH Zürich** bietet auf ihrem Server (URL http://www.ethbib.ethz.ch/virtuell/virtuell.html) eine Virtuelle Bibliothek an, die über Internet-Ressourcen für die meisten Wissenschaftsfächer (vom 'Allgemeinen' bis zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) informiert.

Neue Adreßdaten

Stadtbücherei **Offenburg** <749>, Dienstgeb.: Weingartenstraße 34, 77654 Offenburg.

Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung Zusammengestellt von H.Hilger

"Bibliography of interlending and document supply." Interlending & Document Supply 25(1997)H.4.S.184-188.

Bibliotheken ans Netz ! Öffentliche Bibliotheken als Partner moderner Informationsverbünde. Hrsg. von Uta Kaminsky; Susanne Thier. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1997. 210 S. (Dbi-Materialien; 161)

Aus der Einleitung: "Mit dieser Publikation werden erstmals in gedruckter Form Materialien veröffentlicht, die zur Frage der Ziele und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit von Öffentlichen Bibliotheken mit den derzeit vornehmlich für den wissenschaftlichen Bibliotheksbereich arbeitenden Katalogisierungs-Verbundsystemen und Nachweisdatenbanken die Entwicklungen der letzten Jahre spiegelt, Anregungen und Denkanstöße bietet und Datensammlungen als Planungshilfen dokumentiert". Von besonderem Interesse ist die Schilderung der Situation in den einzelnen Bundesländern: In Baden-Württemberg ist es z.B. jeder Öffentlichen Bibliothek mit Internet-Anschluß möglich, im WWW-OPAC des Südwestverbundes entgeltfrei zu recherchieren. Die Entscheidung, ÖBB im SWB auch kostenlos katalogisieren zu lassen, steht noch aus. Allerdings scheint das Interesse daran zur Zeit noch sehr gering zu sein. Nur die StB Ulm <122> ist derzeit aktiver Verbundteilnehmer.

Braun-Gorgon, Traute. "Serviceleistungen von DBI-LINK verbessert". BIBLIOTHEKSDIENST 31(1997)H.8.S.2017-2019.

Frau Braun-Gorgon, die auch die SUBITO-Geschäftsstelle beim DBI leitet, stellt das umfangreiche Datenbankangebot von DBI-LINK vor, dessen Akzeptanz sich an steil in die Höhe gegangenen Nutzungszahlen zeigt. Da das Retrieval durch die neue WWW-Oberfläche in Zukunft stark vereinfacht wird, ist ein weiterer Anstieg des Interesses zu erwarten.

Braun-Gorgon, Traute. "SUBITO - der kooperative Dokumentlieferdienst der deutschen Bibliotheken". BIBLIOTHEKSDIENST 32(1998) H.1.S.33-44.

Die Leiterin der SUBITO-Geschäftsstelle beim DBI in Berlin beschreibt umfassend Entwicklung, Funktion, Leistung und Entgeltregelungen der Bund-Länder-Initiative zur Beschleunigung der Literatur- und Informationsdienste. Außerdem stellt sie erste statistische Daten, die bis zum 17.12.1997 registriert worden sind, vor.

"Bundeswehr-Leihverkehr". BIBLIOTHEKSDIENST 32(1998)H.1.S.98-107.

Die 'Richtlinien für den Leihverkehr im Fachinformationswesen der Bundeswehr', die mit der

Benutzungskommission des DBI und der Konferenz der Zentralkataloge abgestimmt worden sind (und bereits in Heft 15 des ZKBW-Dialog vom 24.10.1997 angekündigt wurden), sind in der endgültigen Fassung abgedruckt.

Choice: current reviews for academic libraries. Chicago, Ill.: ALA, -. Jg.34 (1996/97) Special supplement: current [WEB] reviews for academic libraries.96 S.

Das Supplement-Heft zur renommierten Zeitschrift Choice widmet sich ausschließlich dem World Wide Web. Insgesamt werden 190 Internet-Angebote (vorwiegend fachbibliographischer Art) im Rezensionsteil besprochen. Der Besprechungsteil wird durch drei grundlegende Beiträge (zur Informationssuche im Internet, zur Gestaltung von Web-Seiten und zum Scout-Report, einem US-amerikanischen Katalog für wissenschaftliche Internet-Quellen) sowie einer Literaturliste zum Thema Internet ergänzt.

Diedrichs, Reiner. "GBVdirekt - der Dokumentlieferdienst der Bibliotheken des GBV". Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Heft 105(1997)S.20-24.

Der Leiter der Göttinger Verbundzentrale beschreibt den Dokumentlieferdienst des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes, der seit dem 1.Mai 1997 zu den Bedingungen des SUBITO-Dienstes angeboten wird. Der GBV, der seit Oktober 1997 auch als Zugangssystem zu SUBITO dient, steuert die Auswahl des SUBITO-Lieferanten, d.h. der Besteller kann bei der Wahl dieses Zugangssystems ***nicht*** *frei entscheiden, welche Bibliothek ihm das gewünschte Dokument zusenden soll.*

Diedrichs, Reiner. "Wer liefert was an wen ... nicht nur im GBV. Endbenutzer, Fernleihe und Lieferdienste - eine Ist-Aufnahme". In: Von Gutenberg zum Internet. 7.Deutscher Bibliothekskongress, 87.Deutscher Bibliothekartag in Dortmund 1997. Hrsg. von Sabine Wefers. Frankfurt am Main: Klostermann, 1997. (ZfBB: Sonderhefte; 68)S.89-96.

Der Verfasser schildert die Fortschritte des GBV auf dem Weg zu einem modernen Dienstleistungsverbund. Der Zielvorgabe, dem Benutzer eine möglichst effiziente Literaturversorgung im gesamten Verbund zu bieten, hat sich der GBV schrittweise angenähert: Das von 1984 bis 1993 genutzte Online-Fernleihsystem wurde 1993/94 durch das PICA-Fernleihsystem ersetzt, das durch die integrierte Bestellverwaltung zu einer erheblichen Beschleunigung des Leihverkehrs geführt hat. Circa 60 % der online abgewickelten Bestellungen werden innerhalb eines Tages bearbeitet. Am 1.Februar 1997 ist die Endnutzerfernleihe offiziell freigegeben worden. Im April 1997 wurden bereits 17,5 % der Online-Bestellungen durch Endnutzer aufgegeben. Dokument-Direktlieferdienste wie GBVdirekt, das auch als eines der SUBITO-Zugangssysteme fungiert, verwandeln die Serviceleistungen des GBV allmählich "in ein endbenutzerorientiertes und effizientes Dienstleistungsangebot mit einem hohen Akzeptanzgrad" (S.95).

Fliedner, Stephan. "Aufsatzkopierdienst der Universitätsbibliothek Marburg". BIBLIOTHEKSDIENST 32(1998)H.1.S.56-58.

Der Aufsatzkopierdienst, den die UB Marburg anbietet, ermöglicht Mitarbeitern der Philipps-Universität die Bestellung und Lieferung von Artikeln aus Zeitschriftenbänden und Kongreßschriften, die in der UB bzw. den Teilbibliotheken Chemie, Medizin, Physik oder

Wirtschaftswissenschaften vorhanden sind.

Funke, Juliane. "Berliner Bibliotheken im Verbund". In: Von Gutenberg zum Internet. 7.Deutscher Bibliothekskongress, 87.Deutscher Bibliothekartag in Dortmund 1997. Hrsg. von Sabine Wefers. Frankfurt am Main: Klostermann, 1997. (ZfBB: Sonderhefte; 68)S.102-110.

Der Beitrag gibt einen Überblick über die aktuellen Verbundplanungen für das Bibliothekswesen Berlins, die darauf abzielen, zentrale Komponenten der Verbundorganisation zu minimieren und statt dessen die Lokalsyteme bei ihrem Informationsauftrag zu stärken. Die Verbundplanung in Berlin basiert auf den "Empfehlungen zur zukünftigen Struktur der Informationssyteme der wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Berlin unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Brandenburg". Diese Empfehlungen, die im WWW nachgelesen werden können (URL http://elib.zib.de/kobv/empfehlu.html), schlagen das Modell eines Kooperativen Bibliotheksverbundes (KOBV) vor, der die technischen Möglichkeiten des Internet nutzt und auf zentrale Strukturen weitgehend verzichtet.

Hardeck, Erwin. "Bibliotheksverbünde in Deutschland". Forum Musikbibliothek. 1997/3.S.202-221.

Erwin Hardeck (HBZ Nordrhein-Westfalen) skizziert die Entwicklung der Bibliotheksverbünde in der Bundesrepublik seit etwa 1970. Ausführlich widmet er sich dem künftigen Verbundsystem Horizon der Fa. Dynix, das die Nicht-PICA-Verbünde HBZ, SWB, BVB und das DBI gemeinsam ausgewählt haben. Das Neue Verbundsystem, das wohl ab Mitte 1998 zur Verfügung stehen wird, zeichnet sich sowohl durch "eine 'offene' Online-Kommunikationsschnittstelle wie auch eine ähnlich leistungsfähige Offline-Import- und Exportschnittstelle bei dem zukünftigen Verbundserver" (S.218) aus. Neue, zukunftsweisende Verbundfunktionalitäten, wie beispielsweise die automatisierte Fernleihkomponente, werden - so hofft Hardeck - bereits Anfang 1999 "produktiv einsetzbar" (S.218) sein.

Hüning, Ludger. "Kreditkarten in der Tübinger Dokumentlieferung". BIBLIOTHEKSDIENST 32(1998)H.1 S.58-60.

Die UB Tübingen bietet seit August 1997 im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts SSG-S Kreditkarten als Zahlungsmittel an. L.Hüning beschreibt das Verfahren und nennt die Argumente, die für die Nutzung dieses sicheren Zahlungsmittels sprechen.

Der österreichische Bibliothekartag 1994. Graz 13. bis 17.September 1994. Die wissenschaftlichen Bibliotheken Europas. Aufgaben und Ziele. Vorträge und Kommissionssitzungen. Hrsg. von der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare. [Zs.stellung und Redaktion: Sieglinde Sepp]. Wien: VÖBuB, 1997. 572 S. [darin: Neubauer, Karl W. "JASON - Elektronische Bestellung und Lieferung von Originaldokumenten". S.269-274; Bein, Anne. "Dokumentenlieferung". S.275-284]

Karl W. Neubauer, der Direktor der UB Bielefeld, stellt das nordrhein-westfälische Dokumentenbestellsystem JASON und die damit verknüpfte Aufsatzdatenbank JADE vor. Anne Bein (Swets & Zeitlinger) präsentiert die Ergebnisse einer weltweiten und branchenübergreifenden Untersuchung zum Thema Dokumentlieferung, die Swets & Zeitlinger zusammen mit einer Consulting Firma von Oktober 1993 bis Mai 1994 für interne

Zwecke durchgeführt hat.

Scholz, Christine. "Elektronische Fernleihe und Dokumentlieferung - Fortbildung in Oberwolfach". Kurzinformationen für die Mitarbeiter der Württembergischen Landesbibliothek (KfM) 27(1997)H.7.S.3-7.

Frau Scholz informiert über die Fortbildungstagung in Oberwolfach vom 24. bis zum 28.11.1997, die dem Thema "Elektronische Fernleihe und Dokumentlieferung" gewidmet war. Eine Kopie des Beitrags kann bei der Redaktion des ZKBW-Dialog angefordert werden. Weitere Kurzberichte zur Oberwolfacher Tagung haben Diana M. Tangen *(UB Karlsruhe) im* Mitteilungsblatt des VDB-Landesverbandes Baden-WürttembergNr.10 (1997) *und* Thomas Würger *(UB Freiburg) in* Expressum (1998,1,S.20-21*), der Hauszeitschrift des Freiburger Bibliothekssystems, veröffentlicht.*

Scholz, Christine. "Subito - ein neuer Dokumentlieferdienst in der Testphase". Kurzinformationen für die Mitarbeiter der Württembergischen Landesbibliothek (KfM) 27(1997)H.6.S.5-8.

Die Verfasserin nimmt die Infoveranstaltung am 24.9.1997 in der Universität Konstanz zum Anlaß, die Bund-Länder-Initiative SUBITO vorzustellen. Zusätzlich beschreibt sie das Angebot der WLB Stuttgart an ihre Benutzer, die Internet-Arbeitsplätze der Bibliothek für SUBITO-Bestellungen zu nutzen: "Da die Zuteilung der persönlichen Benutzernummer und des Kennwortes per E-Mail erfolgt, bietet die Auskunft allen Benutzern, die über keine eigene Mailbox verfügen, eine eigens dafür eingerichtete Mailadresse an..."(S.8). Die Bestätigung der Registrierung wird an der Informationstheke der bibliographischen Auskunft ausgedruckt und dem Benutzer ausgehändigt. Eine Kopie des Beitrags von Christine Scholz kann bei der Redaktion des ZKBW-Dialog angefordert werden.

Stadler, Peter; Thomas, Martin. "Die Einführung von SUBITO aus der Sicht einer Spezialbibliothek in der pharmazeutischen Industrie". BIBLIOTHEKSDIENST 32(1998) H.1 S.45-49.

Die Autoren vergleichen den derzeitigen Standard der Literaturversorgung in der Zentralbibliothek von Boehringer Mannheim und das Angebot von SUBITO.1.

Tangen, Diana M. "Das Lokale Elektronische Aufsatzliefersystem LEA - ein erfolgreiches Pilotprojekt zur Einführung der elektronischen Dokumentlieferung an der Universität Karlsruhe". EUCOR-Bibliotheksinformationen 11(1997).S.32-37.

Frau Tangen stellt das an der UB Karlsruhe entwickelte Aufsatzliefersystem LEA (http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/docdel) vor, das seit August 1997 allen Angehörigen der Universität angeboten wird. Über das Internet können kostenlos Zeitschriftenartikel (aus dem Bestand der UB) bestellt und empfangen werden. Die Verf. berichtet über erste Erfahrungen mit dem elektronischen Aufsatzliefersystem. Zusammen mit Günter Radestock *beschreibt Frau Tangen den neuen Service der UB Karlsruhe auch in* Heft 1/1998 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST (S.49-56).

Wiegand, Martina. "Ein Dokumentliefersystem - aber 'subito', bitte !" Dialog mit Bibliotheken 9(1997)H.3.S.26-28.

Noch eine Kurzbeschreibung von SUBITO.1, diesmal mit dem Schwerpunkt auf den Tätigkeiten in den Lieferbibliotheken. In Der Deutschen Bibliothek wird ebenfalls eine DOD-Station eingerichtet, damit sie auch die Möglichkeit erhält, "als Dokumentliefersystem zu fungieren".

6.SWB-Nutzerrat am 25.September 1997 in der Universität Konstanz. Vorträge. Bibliotheksservice-Zentrum Bad.-Württ. / Südwestdeutscher Bibliotheksverbund [Redaktion: Renate S.Koch; Roswitha Reichardt] Konstanz: Bibl.serv.-Zentr. Bad.-Württ.,1997.83 S.

Die Vorträge des 6.SWB-Nutzerrats am 25.9.1997 in der Universität Konstanz können - wie jedes Jahr - in einer Publikation des BSZ nachgelesen werden. Schwerpunktthemen der Veranstaltung waren das Neue Verbund- und Lokalsystem (V.Conradt, D.Janka, C.Katz, W.Heymans, BSZ und H.Gall, MWK), die Konzeption des BSZ zur Erfassung von Metadaten (Th.Dierig) und Praxisbeispiele zum Thema Elektronische Publikationen aus SWB-Teilnehmerbibliotheken (M.Kreutzmann, Bibl. der Univ. Konstanz; H.-J.Hermes und I.Thümer, UB Chemnitz) sowie bibliothekarische Spezialprobleme wie die Aufsatzkatalogisierung im SWB (H.Häuser, Bibl. des BVerfG Karlsruhe) und die Regensburger Verbundklassifikation (S.Wolf, BSZ). H.Müller (Max-Planck-Inst. für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht Heidelberg) stellte rechtliche Probleme des elektronischen Publizierens im Internet vor. Außerdem sind die Ergebnisse der Umfrage zum Nutzerrat abgedruckt. Die Vorträge des 6.SWB-Nutzerrats sind auch komplett auf dem Server des BSZ (http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/nu97_i01.html) abzurufen.

Horst Hilger 10.03.1998